

standes achtest, je mehr Du die Kinder daran gewöhnst, die Frage ohne Wiederholung sicher aufzufassen, desto weniger Worte wirst Du zu machen nöthig haben. Wenn Du mir es also nicht übel nimmst, so gebe ich Dir den Rath, recht gewissenhaft zu präpariren. Arbeite Deine biblischen Geschichts-, Deine Anschauungs-, Deine deutschen Sprachlektionen u. Frage für Frage aus, sodas jede dieser Fragen alle erforderlichen Eigenschaften hat: Du wirst sehen, wie leicht und bequem Du zum Ziele kommst. Wenn Du aber vorziehest, ohne genügende Vorbereitung vor die Kinder zu treten, wenn Du eine Frage erst vielmal umwandelst und korrigirst, ehe sie für die Kinder genießbar wird, wenn Dein Unterricht ein unbestimmtes Hin- und Herreden, ein Schießen ohne Ziel ist, so brauchst Du eine Menge Worte, die Dir und der Sache Schaden bringen. Halte also Maß in Deinem Reden! Je mehr Du übrigens selbst redest, desto weniger Gelegenheit haben Deine Kinder dazu. — Aber auch vor dem übermäßigen Lautsprechen mußt Du Dich hüten. Glaube ja nicht, daß Du mehr Aufmerksamkeit findest, wenn Du immer Deine Stimme überlaut ertönen lässest. Die Kinder gewöhnen sich daran und wenn sonst Dein Unterricht nicht immer gleich interessant und anregend ist, so verhallen Deine Worte leichter spurlos, als wenn Du in einem mäßig starken und ruhigen Tone redest. Richte daher den Ton Deiner Sprache so ein, daß Dich zwar alle Deine Kinder gut verstehen können, daß aber die Bewohner der Nachbarhäuser nichts davon merken! Es ist dies auch ein vortreffliches Mittel, Ruhe und Aufmerksamkeit in der Kl. zu erhalten. — Zum Schlusse muß ich noch die Bitte aussprechen, meine wohlgemeinten Rathschläge nicht übel zu nehmen. Ich weiß es ja sehr wohl, daß Du Deine Zeit weise benutzst und viel gelernt hast und ich vermuthete, daß Du einer der tüchtigsten Lehrer werden wirst. Da ich aber voraussetzen muß, daß Du noch nicht weißt, wie viele Lehrer durch zu vieles und zu lautes Reden in der ersten Zeit ihrer Lehrthätigkeit den Grund zu späteren asthmatischen und anderen Leiden gelegt haben, so habe ich Dich darauf aufmerksam machen wollen. Wenn Du Dich also verletzt fühlst und ungeberdig benimmst, vielleicht gar Deinen feigen Vetter Judas bittest, er solle aus seinem Verstecke seine gewohnten Giftpfeile schießen, so thust Du Unrecht an mir! — In Liebe Dein Freund

### Briefliche Mittheilungen.

**Vom Gebirge.** Ungeachtet der neuen Schulorganisation bemerkt man auf dem Gebiete der Schule und der Lehrerwelt noch sehr viel Zerissenheit und ich fürchte, es wird noch schlimmer werden. Das Gebahren mancher junger Lehrer, z. B. ihre übergroße Einbildung und übermäßigen Ansprüche, wirkt nachtheilig für den ganzen Stand. Und wie wenige von den jüngeren Kollegen nehmen Notiz vom Pestalozziverein. Kenne ich doch in unmittelbarer Nähe einen Bezirksagenten, der es nicht der Mühe werth erachtet, die Sächsische Schulzeitung mitzulesen! — Ich behaupte nach wie vor: Ein großer Theil der Lehrer ist selbst Schuld daran, daß die Verhältnisse im eigentlichen Lehrleben eher schlechter als besser werden. — Die Organistenvereine bedürfen eine andere Einrichtung, wenn sie besonderen Segen im Interesse des Gottesdienstes bringen helfen sollen; die Fugenschmiederei und sonstige Varianten, wobei Herz und Gemüth leer bleiben, machen's allein nicht aus. — Unter 12 Lehrern hiesiger Umgegend giebt es etwa durchschnittlich nur 1 bis 2, welche Mitglieder des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins sind; andere, die Mitglieder waren, sind wieder abgegangen aus verschiedenen Gründen, hauptsächlich des Kostenpunktes halber.

### Anstellungen.

(616 bis 851.)

A. An Gymnasien und Realschulen: Julius Albin Köhler, provisorischer Turn- und Gesangl. an der Fürsten- und Landesschule Meissen, als Turn- und Gesangl. an dieser Anstalt. Bruno Ferdinand Dietrich, L. und früherer Assistent an der Turnlehrerbildungsanstalt in Dresden, als provisorischer Turn- und Schreibl. am Gymnasium in Freiberg. Arthur Gotthold Theodor Denecke, provisorischer Oberl. an der Realschule in Meissen, als 4. Oberl. an genannter Anstalt. Moritz Max Ahner, Kand. d. Th., als provisorischer Oberl. an der in der Entwicklung begriffenen Realschule 2. D. in Pirna. Richard Otto Meyer, Kand. des höheren Schulamts, als provisorischer Oberl. an der Realschule in Döbeln. Dr. ph. Friedrich Arno Anger, Realschuloberl. in Crimmitschau, als Oberl. an der Realschule 2. D. in Stollberg. Ernst Richard Seiler, Oberl. an der Realschule in Meerane, Friedrich Theodor Alfred Thiele, Bürgerschull. in Frankenberg, Dr. ph. Karl Franz Richard Schwenke, Kand. des höheren Schulamts, und Karl Richard Grimm, Kand. des höheren Schulamts, als Oberl. an der in der Entwicklung begriffenen Realschule

2 D. in Frankenberg. Max Georg Grällich, Kand. d. Th. als provisorischer Oberl. an der Realschule 1. D. in Freiberg. — B. An Seminaren: Otto Emil Müller, Seminaroberl. in Auerbach als 4. Oberl. an dem Lehrerinnenseminar in Callenberg. Julius Theodor Höfer, Predigtamtskand. und Oberl. an der Realschule in Freiberg, als Oberl. am Seminar in Rössen. Dr. ph. Ernst Neuther, Seminaroberl. in Rössen, als Oberl. an dem in der Entwicklung begriffenen Seminar in Auerbach i/B. Dr. ph. Karl Siegmund Just, Kand. des höheren Schulamts und L. an der Übungsschule des Professors Dr. Ziller in Leipzig, als Oberl. am Seminar in Friedrichstadt-Dresden. — C. An Volksschulen: I. Zittau: Georg Emil Almert, Hülfl. an der katholischen Schule in Schirgiswalde, als L. an der kath. Kirchschule in Seitendorf. Friedrich Walter Gottlöber, Vikar in Oberpuckau, als 38. L. an der allgemeinen Stadtschule in Zittau. Georg Max Muschik, Vikar des Kantors an der kath. Stadtschule in Ostritz, als 3. L. an derselben Schule. II. Löbau: Johann Karl Dünnebier, L. in Deutsch-Paulsdorf in Pr., als 10. Unterl. an der Bürgerschule in Löbau. Karl August Kretschmar, Vikar in Oßling, als 13. Unterl. an der Bürgerschule in Löbau. Aug. Wilh. Häntschel, Vikar in Ebersdorf, als 2. L. das. Gottlieb Aug. Hermann Schmidt, L. in Spremberg i. Pr., als 2. L. in Neusalza. Karl Traugott Auz, L. in Niederrudelsdorf i. Pr., als L. in Maltitz. III. Bautzen: Johann Ernst Höcker, L. in Maltitz, als L. in Obergurig. Karl Schneider, L. in Wartha, als 3. L. in Postwitz. Karl Friedrich Kirsten, Hülfl. in Wendischsohland, als L. das. Johann August Kappler, Hülfl. an der Waisenhauschule in Bautzen, als L. das. Gustav Max Kappler, Vikar in Saidaun, als 2. L. das. Wilhelm Mühlner, L. an der Stadtschule in Wittenberg, als L. in Bautzen. Adolf Müller, Hülfl. in Crostau, als L. an der evangel. Schule in Schirgiswalde. IV. Kamenz: vacat. V. Dresden I.: Ernst Bernhard Stiehler, L. an der 1. Bürgerschule, als Direktor der Kinderbesserungsanstalt. Heinrich August Zschöcke, Hülfl. an der Ehrlich'schen Stiftschule, als L. an derj. Schule. Paul Theodor Kunath, L. an der 1. Bürgerschule, als Direktor der 15. Bezirksschule. VI. Dresden II.: Johann Christian Böhme, Vikar in Raundorf, als L. das. Emil Julius Knauth, Vikar in Radeberg, als 8. L. das. Ernst Emil Stoß, Vikar in Tharandt, als 4. L. das. Lobegott Reinhard Dieze, L. in Niederstriegis, als 9. L. in Radeberg. VII. Pirna: Friedrich Hermann Lange, L. in Großröhrsdorf, als L. in Waltersdorf. Moritz Bernh. Plag, L. in Leisnig, als 19. L. in Pirna. Gottlob Herm. Nagel, L. in Hainichen, als 18. L. in Pirna. Friedrich August Otto Scheibe, L. in Weißig, als Kirchschull. in Röhrsdorf. Friedrich Adolph Thiele, Schulvikar in Hohnstein, als 2. L. das. Johann Friedr. Traugott Keil, Vikar in Pirna, als 16. L. das. Gottlob Emil Bach, L. in Wurzen, als 6. L. in Schandau. Franz Hugo Trepte, L. in Wurzen, als 7. L. in Schandau. Moritz Oskar Gärtner, L. in Schloß-Chemnitz, als 17. L. in Pirna. Heinrich Traug. Junghaus, L. in Großenhain, als 20. L. in Pirna. Bruno August Heinrich, L. in Postelwitz, als L. in Fertigswalde. Karl Immanuel Brockelt, 2. L. in Steinigtwolmsdorf, als L. in Kemnersdorf. Emil Ottomar Krause, Vikar in Rathen, als L. das. Friedrich Ernst Mijscherlich, Vikar in Schandau, als 5. L. das. Karl August Moritz Barthel, L. in Oberfrauendorf, als solcher in Ostrau. Friedrich Ferdin. Werner, Kirchschull. in Kleinröhrsdorf, als solcher in Struppen. Ernst Ulrich Fischer, Vikar in Großsedlitz, als L. das. Karl Hermann Dost, Vikar in Thürmsdorf, als Kirchschull. in Borna-Gersdorf. VIII. Dippoldswalde: Karl Emil Lane, Vikar in Beerwalde, als L. das. Wilhelm Herm. Gläßer, L. in St. Michaelis, als L. in Großölsa. Heinrich Oswald Schleinitz, Vikar in Röthenbach, als L. das. IX. Freiberg: Theodor Woldemar Krömer, Hülfl. in Zethau, als 2. L. das. Friedr. Maxim. Grünberg, L. in Müdisdorf, als 2. L. in Freibergsdorf. Ernst Julius Blechschmidt, Vikar in Sobra, als L. das. Karl Heinrich Beckert, L. in Gölscha, als L. in Seifersdorf. Friedrich Wilhelm Pomp, Lehrer in Oberschmiedeberg, als L. in Herrendorf. Bruno Hermann Trübe, 2. L. in Seifen, als L. an der unteren Schule in Bräunsdorf. Kurt Heinrich Schmidhuber, Hülfl. an der Mädchenbürgerschule in Freiberg, als 12. L. an derselben. Franz Otto Straußinsky, L. in Jürth, als L. an der oberen Schule in St. Michaelis. X. Meissen: Gustav Adolf Schilde, Vikar in Burtwardtswalde, als 2. L. das. Karl Friedrich Herberger, L. in Pabstleithen, als 2. L. in Cölln b. Meissen. Karl Oskar Langhammer, Hülfl. in Breitenbrunn, als L. in Biskowitz b. Zehren. Max Konstantin Müller, L. in Halsbrücke, als L. in Lötzhain b. Meissen. Karl Aurel Röder, Vikar in Mittelwitz bei Pommatzsch, als 3. L. in Leuben. Gustav Adolph Wüstner, Hülfl. in Meissen, als 32. L. das. Oskar Hermann Grünberg, Vikar in Rössen, als L. das. XI. Großenhain: Karl Ehregott Herm. Keller, Vikar in Maltitz, als L. in Riesa. Friedrich Robert Hennig, C. in Ortrand, als Kirchschull. in Schönfeld. August Reinhold Helm, Vikar in Großenhain, als L. das. Otto Bernhard Schulze, Vikar